

# Spatenstich-Koalition

## Palmer: B 27-Stopp durch verzögerte Lkw-Maut

**TÜBINGEN (ran).** Wie kam's zum Bauauftrags-Stopp auf der B 27 zwischen Tübingen und Dußlingen? Die CDU beschuldigt den Bund, zu wenig Geld herauszurücken. Die SPD wirft dem Land vor, die Mittel falsch zu verteilen. Boris Palmer kritisiert beide.

Der Grünen-Landtagsabgeordnete spricht von einer „großen Spatenstichkoalition“ vor der Bundestagswahl. Alle an ihr Beteiligten hätten das Risiko still stehender Baustellen bewusst in Kauf genommen. Der Spatenstich für die B 27 sei das „selbst reklamierte Verdienst“ der SPD-Bundestagsabgeordneten Hertha Däubler-Gmelin gewesen. Damals schien die Finanzierung von 12,9 Millionen Euro für den ersten von drei Abschnitten mit einem Gesamtvolumen von 64,1 Millionen Euro Palmer zufolge gesichert. Allerdings sei bekannt gewesen, dass der Abschluss aller bereits begonnenen Bundesstraßenprojekte im Land ei-

ne Milliarde Euro kosten würde. Das entspreche den freien Mitteln der nächsten acht Jahre.

Weil es Verzögerungen bei der Einführung der Lkw-Maut auf Autobahnen gab, erhalte Baden-Württemberg aus dem Anti-Stau-Programm des Bundes in diesem Jahr statt eingeplanter 77 Millionen Euro nur zwei Millionen Euro. Der Ausbau des „Echterdinger Eis“, der Verbindung zwischen B 27 und der Autobahn mit Kosten von 100 Millionen Euro, sei aber im Vertrauen auf dieses Geld bereits 2002 begonnen worden.

Da in diesem Jahr zur Weiterführung der Großbaustelle 25 Millionen Euro gefehlt hätten, blieb dem Land Palmer zufolge nur übrig, die Ausgaben anderer Baustellen zu senken: „Zurückgestellt wurden reine Spatenstichprojekte, an denen noch nichts passiert ist – so wie die B 27.“ Wer den Stopp bei der B 27 kritisiere, müsse entweder fordern, dass der Bund seinen Straßenbauetat erhöht, oder dass das Land andere Baustellen einstellt: „Beides ist von der SPD bislang nicht zu hören.“